

Nikolaikirche

Schwere junge „Schöpfung“

Für den größeren Teil dieser Musiker liegt das, was hier gefeiert wird, höchstwahrscheinlich weit weg in der Geschichte. „20 Jahre friedliche Revolution“ steht als Motto über dem Abschlusskonzert der aktuellen Arbeitsphase des Jungen Tonkünstler Orchesters aus Bayreuth. Viele der Chor- und Orchestermitglieder waren da noch nicht geboren. Nun spielt die Junge Musiker Stiftung zum Benefiz der Kirchenmusik der St. Nikolaikirche.

Das könnte bedeuten, dass ganz frisch und unbelastet in die Zukunft hinein musiziert wird, und Haydns „Schöpfung“ bietet sich da durchaus an. Aber so ganz ohne den Ballast von Tradition, Anti-Tradition, die Macht des Ortes geht es dann doch nicht ab am Sonntag an geschichtsträchtiger Stätte.

Mit Sicherheit zählten die Förderung musikalischen Nachwuchses und gemeinsames Musizieren zu den besten Anlagemöglichkeiten der Gegenwart. Und allein das musikalische Miteinander der überwiegend sehr jungen Interpreten lohnt schon diesen Nachmittag. Dennoch: Dieser Haydn entbehrt nicht einer gewissen Erdschwere und Robustheit, die streckenweise durchaus anstrengend sind – für Hörer, aber auch für manchen der Interpreten. Manfred Jung, Oberhaupt der Stiftung und einstige Besetzungskonstante der Bayreuther Festspiele, steht am Pult. Er breitet die Schöpfungsgeschichte im Kirchenraum mit ziemlich breiten Tempovorstellungen aus, dafür aber mit dem rechten didaktischen Händchen für das junge Orchester. Lediglich die Essener Domsingknaben haben es nicht immer leicht mit derlei epischer Breite.

Auch wenn diese bedeutungsschwere Haydn-Auslegung Geschmackssache sein mag, Jung betreibt sie mit Konsequenz. Das zeigt sich auch in der Besetzung der Solopartien: Groß und kräftig sind die Stimmen von Simone Schneider und Dominik Wortig, und erst recht jene des eingesprungenen Uwe Schenker-Primus. Vom Tenor Wortig hätte man sich streckenweise mehr Geschmeidigkeit gewünscht und somit eine klarere Linie. Am Ende strahlt sie trotzdem, die Schöpfung im Licht Haydns. *Tatjana Böhme-Mehner*